



Bodenschatz Wasser sichern



Das Vorarlberger Trinkwasservorsorgekonzept kommt gut voran. Die Bearbeitung für das Gebiet Klostertal/Arlberg sowie südlicher Walgau/Brandnertal/Großes Walsertal steht kurz vor dem Abschluss, so Landesstatthalter Dieter Egger. Das Wasserdargebot und die Versorgungsstrukturen werden genau erfasst, um Fragen des Trinkwasserschutzes, der Notversorgung und von regionalen Verbundsystemen gezielt beantworten zu können. Die landesweite Erhebung kostet rund 1,5 Millionen Euro und soll 2007 fertig sein.

Homepage des Landtages viel gefragt



Seit der Neugestaltung der Internet-Seiten (www.vorarlberg.at/landtag) ist die Zahl der Zugriffe sprunghaft angestiegen. Von Juli 2002 bis März 2003 wurden 220.407 Besuche im „elektronischen Landtag“ registriert. Zahlreiche Meldungen per E-Mail zollen der Seite Lob für die benutzerfreundliche Gestaltung und die Fülle an rasch auffindbaren Informationen. Landtagspräsident Manfred Dörler sieht die

erfreuliche Zugriffsstatistik als Bestätigung für den kontinuierlichen Ausbau des Online-Angebotes des Landtages: „Damit erreichen wir mehr Transparenz und Bürgernähe.“

Gemeinschaftszollamt bringt Entlastung



Das neue österreichisch-schweizerische Gemeinschaftszollamt am Güterbahnhof Wolfurt wird schon in seinen ersten Betriebswochen von den Speditionen und LKW-Lenkern sehr gut angenommen. „Es ist damit gelungen, Staus an den Grenzübergängen in Lustenau und Höchst abzubauen und die Anrainer weitgehend zu entlasten“, so Wirtschafts- und Verkehrslandesrat Manfred Rein. Der Erfolg des Projektes sei auch Resultat der Kooperationsbereitschaft der Schweizer Zollverwaltung.

Wissenschaftspreis 2003 an anerkannten Mediziner



Landeshauptmann Herbert Sausgruber überreichte den mit 7.300 Euro dotierten Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg an Oswald Oelz, Chefarzt der Medizinischen Klinik Stadtspital Triemli in Zürich und Facharzt für Höhenmedizin. Bernhard Metzler,

Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie an der Universitätsklinik in Innsbruck, erhielt den mit 3.700 Euro dotierten Förderpreis des Landes. „Wissenschaft und Forschung sind wichtige Grundlagen für eine positive gesellschaftliche Entwicklung. Das ist ein Grund, warum das Land einen eigenen Wissenschaftspreis vergibt“, so Sausgruber.

Qualitätssicherung zum Wohle der Kinder



Die Jugendwohlfahrtsabteilungen der vier Vorarlberger Bezirkshauptmannschaften haben eine neue österreichweit einzigartige Arbeitsgrundlage erhalten. „Das neue Handbuch der öffentlichen Jugendwohlfahrt sichert gleiche Standards und damit gleiche Qualität der Dienstleistungen“, so Landesrätin Greti Schmid. Das Handbuch beinhaltet das Leitbild und die Grundsätze der Jugendwohlfahrt sowie einen umfassenden „Produktplan“. Weiters enthält es Checklisten sowie eine Übersicht der verschiedenen Gesetzesgrundlagen und Dokumentvorlagen.

Schutzwald erfordert Walddialog

Unter dem Motto „Der Wald geht uns alle an“ wurde kürzlich der Österreichische Walddialog gestartet. Ziel ist ein gesellschaftlicher Konsens zur nachhaltigen Entwicklung der heimischen Wälder. Vorarlberg wird sich intensiv einbringen, kündigte Landesrat Erich Schwärzler an: „Es geht uns um die Erhaltung des Schutzwaldes sowie um unsere Verantwortung bei der vielfältigen Nutzung des Waldes.“ Aus dem



Walddialog sollen bis Ende 2004 die Grundlagen für ein nationales Waldprogramm hervorgehen, das neben Leitlinien auch konkrete Maßnahmen enthalten wird.

Gutes Signal für Lehrerbildung

Das Bildungsministerium hat kürzlich den Antrag für den „Akademienverbund“ genehmigt. „Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und bedeutet grünes Licht für

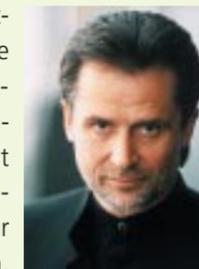


die schrittweise Zusammenführung der pädagogischen Einrichtungen im Land“, freut sich Schullandesrat Siegi Stemer. „Besonders für angehende Pflichtschullehrerinnen und -lehrer ist das ein Zukunftssignal, denn das sechssemestrige Grundstudium und ein zweisemestriges Aufbaustudium machen die Ausbildung zusätzlich interessant und international anerkannt“.

Gutes Zeugnis für Vorarlbergs Bauträger

Die von Susanne Fink gestaltete Dokumentation „Kunst und Bau in

Vorarlberg seit 1945“ stellt den Vorarlberger Bauträgern ein hervorragendes Zeugnis aus. „Sie zeigt, dass Bund, Land, Gemeinden und private Bauträger sowie Architekten immer wieder auf die Zusammenarbeit mit Künstlern gesetzt haben“, betont Landesrat Hans-Peter Bischof. Die Arbeit umfasst mehr als 700 Objekte. Seit einigen Jahren sind in Vorarlberg Richtlinien in Kraft, die bei allen Hochbauten des Landes ein Prozent der Nettoerrichtungssumme für Kunst vorsehen. Damit werden der Kunst neue Mittel und eine verstärkte Präsenz im öffentlichen Raum erschlossen.



Landhaus-Telegramm

Sommerliche Sport-Highlights

Der Vorarlberger Sportkalender für den Sommer 2003 ist soeben erschienen und bietet allen Sportfans, Funktionären und Medienschaffenden in bewährter Form einen Überblick über die kommenden Veranstaltungshöhepunkte im Ländle. Die Broschüre ist in der Sportabteilung im Landhaus kostenlos erhältlich:
Telefon: 05574/511-24305,
e-mail: sport@vorarlberg.at

Betriebliches

Umwelt-Engagement

26 Vorarlberger Unternehmen erhielten im Landhaus von Umweltlandesrat Schwärzler ihre Ökoprotit-Zertifikate,

acht davon erstmals und 18 als Rezertifizierung. ÖKO-PROFIT sei ein praxisnahes, effizientes und flexibles Instrumentarium für alle Betriebe und Organisationen, denen das Thema Umwelt ein Anliegen ist, sagte Schwärzler, der allen Zertifizierten für ihr Engagement dankte.

Landesbibliothek erweitert multimediales Angebot

Durch Zusammenarbeit mit der Uni Regensburg und mit dem wissenschaftlichen Fachverlag Springer kann die Vorarlberger Landesbibliothek den Direktzugriff auf 3.900 elektronische Zeitschriften im Volltext anbieten. „Damit erweitert die Lan-

desbibliothek neuerlich ihr multimediales Angebot und verbessert die Recherchemöglichkeiten für die Benutzer“, so LH Sausgruber.

Neuer Legistik-Chef

Matthias Germann ist neuer Vorstand der Abteilung Gesetzgebung im Amt der Vorarlberger Landesregierung und folgt damit Johannes Müller nach, der seit Anfang April Landesamtsdirektor ist. Germann (Jahrgang 1965) war eineinhalb Jahre beim Verfassungsgerichtshof in Wien dienstzugeteilt und absolvierte ein Praktikum bei der Europäischen Kommission in Brüssel. Er ist seit 1993 im Landesdienst.